
Zählen der Sabbate

Im vorherigen Kapitel haben wir uns angesehen, was in der Heiligen Schrift auf den Beginn des Jahres hinweist. Uns wurden Informationen gegeben, die herausragende Stellung Jeschuas zu erkennen um den Anfang des ersten Monats zu bestimmen. Als wir dem Hauptthema folgten, haben wir viele Informationen über das erste Fest zu Recht erkundet. Wenn das erste Fest nicht zum richtigen Zeitpunkt stattfindet, werden die sechs aufeinanderfolgenden Erstlingsfrüchte nicht zum richtigen Zeitpunkt der Feste stattfinden. Es gibt einige Informationen die entdeckt wurden und sollten dem hinzugefügt werden. Alle Feste und alle Erstlingsfrüchte repräsentieren einen Aspekt dessen, wer Jeschua ist. Jeschua kam, um das Werk des Vaters zu tun.

Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke. Darum nun suchten die Juden noch mehr; ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbath brach, sonder auch Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst Gott gleich machend. Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was irgend er tut, das tut auch der Sohn gleicherweise. Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm größere Werke als diese zeigen, auf daß ihr euch verwundert. Johannes 5,17-20/Elberfelder

Nachdem Jeschua das Werk seines Vaters beendete, Seinen Geist im Tod freiliess und zu neuem Leben auferstanden ist, können wir in Seine Fußstapfen treten, weil Er in uns ist.

An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir und ich in euch. Johannes 14,20/Elberfelder

Während Jeschua im Körper auf der Erde war, sagte Er:

Und als er die Volksmenge samt seinen Jüngern herzugerufen hatte, sprach er zu ihnen: Wer irgend mir nachkommen will, verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach. Markus 8,34/Elberfelder

Wenn wir in Jeschuas Fußstapfen treten, verwandeln wir uns in Seinen Charakter und Sein Ebenbild. Er ist das makellose Lamm Gottes, Jeschua hat sich ein für alle Mal geopfert.

Er aber, nachdem er ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, fortan wartend. Hebräer 10,12/Elberfelder

Als Jeschua sich selbst opferte, konnten wir die Schafe Seiner Weide werden.

Ich bin der gute Hirte; und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen, gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe. Johannes 10,14-15/Elberfelder

Als sündloser Sohn Adams (Mensch) wurde Jeschua auf dem Pessach-Tisch durch den ungesäuerten Gerstenkuchen repräsentiert. Hefe oder Sauerteig in Gerste stellen Sünde dar, aber Jeschua war ohne Sünde. Deshalb stand auf dem Pessach-Tisch ein ungesäuertes Gerstenkuchen; Pessach findet vor der Woche der Ungesäuerten Brote statt. Die Woche der Ungesäuerten Brote stellt das neue Erstlingsopfer dar. Die ungesäuerte Gerste auf dem Pessach-Tisch repräsentiert den sündlosen Zustand Jeschuas. Er kam perfekt und makellos. Jeschua hat sich nicht für Seine eigenen Sünden geopfert, Er opferte Sein sündloses Selbst für uns..

Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. 2. Korinter 5,21/Elberfelder

Bei Jeschuas Auferstehung wurde Er Hoherpriester in der Ordnung Melchisedeks und als Hohepriester brachte Er ein Erstlingfrüchteopfer, die Heiligen dar, die auferstanden waren, als Er auferstand. Wie Gerste, die vorbereitet wird für die Darbringung im Tempel, sind wir auch wie das Brot der Trübsal, die durch das Feuer gehen müssen, damit die Sünde oder der Sauerteig verbrennt. Im letzten Kapitel haben wir uns mit der Wissenschaft der natürlich vorkommenden Hefeflora auf Getreide, sowohl gewerblichem als auch wildem Getreide, befaßt. Erst nachdem wir uns dazu verpflichtet haben, die Sünden des Fleisches niederzulegen, werden wir akzeptiert, um im Tempel im Himmel, dem wahren Tempel, geopfert zu werden, während wir durch die Prüfungen des Lebens gehen, um die hervorgebrachten Sünden zu verbrannen. Die drei Israeliten, die mit dem vierten Mann durch das Feuer des Ofens gingen, sind ein perfektes Schattenbild davon.

Gerste repräsentiert jeden Menschen, der nach der Sünde Adams geboren wurde. Einige Gerste wird als akzeptabel befunden. Einige Gerste wird als krank befunden und ist nicht akzeptabel. Aber in all dem ist Jeschua überragend; Er kam zuerst, damit wir Ihm folgen konnten. Wenn wir nicht wissen, wer Jeschua ist, können wir nicht wissen, wer wir sind. Diejenigen, die Jeschuas Beispiel folgen, legen die Sünde des Fleisches nieder und streben danach, wie Jeschua sündlos zu sein; sie sind wie ungesäuerte Gerste. Ein weiteres Beispiel: Jeschua ist der Säer des Wortes.

Der Sämann sät das Wort. Markus 4,14 /Elberfelder

Jetzt sind wir als Seine Zeugen zurückgeblieben und säen das Wort in das Leben der Menschen.

Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben. 1. Korinter 3,6 /Elberfelder

Jeschua ist das Wort im Gleichnis vom Weizenkorn

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12,24/Elberfelder

Wir werden als Weizen auferstehen, wenn wir im Tod schlafen.

Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen Samen. 1. Korinther 15,37/Elberfelder

Diese Verse zeigen daß Jeshua das Weizenkorn ist, das auf die Erde fiel. Es war diese Tat des Sterbens, bei dem Er das auf sich Selbst nahm, was uns ermöglichte zu neuem Leben aufzuerstehen nach unserem Todesschlaf. Wenn wir Ihn, das Weizenkorn, nicht angenommen haben und Seinen Samen nicht in die gute Erde unseres Herzens gepflanzt haben, dann sind wir nicht Teil der Auferstehung in neues Leben. Wir sind Teil der Auferstehung, weil wir das Wort in unser Herz gepflanzt haben, wir sind die Schafe Seiner Weide, und wenn wir gerufen werden, sind es die Worte und der Glaube, die zu neuem Leben keimen.

Im nächsten Kapitel wird es mehr zum Thema Weizen geben, aber in diesem Kapitel wird es verwendet, um alles im Kalender und im Gesetz aufzuzeigen daß es dabei um Jeshua geht. Sobald wir Sein werden, wird es zu unserer Geschichte, wie wir unser Leben gestalten, wie wir unser Leben so anpassen, um wie Er auszusehen.

Jeshua ist in „allen Geschöpfen“ (Kolosser 1,15), in allen Formen überragend. Denn die Fülle G-tes wurde Jeshua gegeben, um das Verlorene wiederherzustellen und zu reparieren. Sobald Er es repariert hat, können wir darin wandeln, wenn wir bereit sind, Ihm zu folgen.

Und er ist vor allen, und alle Dinge bestehen zusammen durch ihn. Und er ist das Haupt des Leibes, der Versammlung, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf daß er in allem den Vorrang habe; Kolosser 1, 17-18 /Elberfelder

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; Kolosser 2,9

/Elberfelder

Für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in ihm, Epheser 1,10/Elberfelder

Weiter dem Gedankengang folgend, Jeschuas Werk muss an erster Stelle kommen, bevor wir so werden können, wie Er ist. Es gibt ein Geheimnis, das verschleiert wurde; viele Menschen erkennen nicht an, daß das letzte Abendmahl ein Pessachmahl ist. Es gibt ein Kapitel, das die Einzelheiten dieses letzten Abendmahls untersucht und mit den Worten der Heiligen Schrift beweist, daß das letzte Abendmahl das letzte Passahmahl war, aber jetzt möchte ich mir nur ein Muster ansehen, um Ihnen die Details zu zeigen, die der Kalender hat, damit wir den Beweis des Musters erkennen für Neuanfänge durch die Zahl Acht. Wenn nicht jedes einzelne detail von einer Acht repräsentiert würde, könnten wir uns fragen, ob es sich um einen Neuanfang handelt zum Zweck der Wiederherstellung und des Werkes, wozu Jeschua kam genau das zu tun. Seine Jünger fragten Jeschua:

Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit dem Israel das Reich wieder her? Apostelgeschichte 1,6 Elberfelder

Biblischer 1. Monat Monat 1; Tag 1	Fest Der Kopf des biblischen Kalender	Biblischer 7. Monat Monat 7; Tag 1	Fest Erinnern der Torah
Die Geburt des Hervorragenden Monat 1; Tag10	Ein Lamm ist ausgewähl	Trompeten Der Schrei des Königs Monat 7; Tag 10 Yom Kippur	Ziegen sind für die Sünde der Nation
Monat 1; Tag 14	Passover, das Lamm für einen Haushalt	Monat 7; Tage 15-22	Wohes des Laubhüttenfest, Sukkot
Monat 1; Tage 15-22	Woche der Ungesäueten Gerste 8 Tage Atsarah am 7. Tag ungesäuert	Moante 7; Tag 23 8 Tage Atsarah am 8. Tag Sukkot	Letzter Großer Tag

Die Zahl Acht steht für einen neuen Tag Eins, Yom Rishon. Wir werden das Wort atsarah später im Kapitel besprechen

Wie kommt es, daß die Acht ein neuer Tag 1 ist? Wenn G-tt uns nur sieben Tage in der Woche gibt und Er den Sonntag als Tag 1 zählt, wie die Schrift zeigt, werden wir, um acht Tage zu zählen, mit unserer Zählung wieder am Tag 1 landen, an dem wir mit der Zählung begonnen haben.

Wochen	Sonn	Mon	Diens	Mittwoch	Donners	Feitag	Samstag	Sonn
tage	tag	tag	tag		tag			tag
Bibl.	Tag	Tag	Tag	Tag	Tag	Tag	Tag	Tag
Namen	1	2	3	4	5	6	7	1
Tage	1	2	3	4	5	6	7	8
zählen								

Achter Tag = Ein neuer Tag

Ich bin mir sicher, daß einige von Ihnen mit einigen dieser Muster oder sogar mit den obigen Diagrammen Probleme haben werden. Für einige ist es so, und es war für mich schwierig, eine andere Sichtweise auf mathematische Muster, landwirtschaftliche Muster, göttliche Ordnung usw. zu entwickeln, um die Geschichte, die präsentiert wird, zu verstehen. Und es ist eine Geschichte. Es ist die Geschichte Jeschuas und die Geschichte unseres Erbes.

Das Kapitel mit dem Titel „Letztes Passah-Abendessen mit dem Brot des Lebens“ wird ausführlicher auf dieses sehr bedeutsame Ereignis in der Zeit Jeschuas auf Erden eingehen und Ihnen dabei helfen, zu erkennen, daß es im ersten biblischen Monat ein Passah plus sieben zusätzliche Tage geben muss.

Einer der Diskussionspunkte bezüglich des biblischen Kalenders ist die Frage, wie man bestimmen kann, wann das Schwenken der Erstlingsgarbe stattfinden wird. Mit dem Verständnis, daß acht ein neuer Tag 1 (Sonntag, Yom Rishon) ist und Jeschua ist in allen Dingen immer eine herausragende Stellung eingeräumt, dann ist es einfacher die Wichtigkeit des Erstlingsschwenkgarben-Tages zu „sehen und zu verstehen“ und die Jeschua repräsentieren.

Das Schwenken der Garbe erfolgt an dem Tag wenn die Erstlingsfrüchte im Tempel geschwenkt werden. Aber ist dieser Tag des Schwenkens ein sechzehntägiger Tag vom ersten Tag des ersten Monats des biblischen Jahres, wie viele Rabbiner in der Nation Israel glauben? Oder eine der verschiedenen Methoden, die viele Menschen erarbeitet haben? Oder gibt es eine biblische Methode, wo die Ereignisse und ihre Bedeutung übereinstimmen, um das Datum der Schwenkgarbe zu bestimmen und was bisher übersehen wurde? Etwas *wird* übersehen und niemals von Rabbinern erwähnt.

Levitikus-Aufzeichnungen:

*Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommet, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen; und er soll die Garbe vor Jahwe weben zum Wohlgefallen für euch; am anderen Tage **nach dem Sabbath** soll sie der Priester weben. 3. Mose 23,10-11/Elberfelder*

nach dem **Sabbat H7676**

Dies ist das gleiche Wort, das in 3. Mose 23,3 die Ruhe am siebten Tag beschreibt.

*Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am **siebten Tage ist ein Sabbath** der Ruhe, eine heilige Versammlung; keinerlei Arbeit sollt ihr tun; es ist ein Sabbath dem Jahwe in allen euren Wohnsitzen. 3. Mose 23,3/Elberfelder*

ist der Sabbat H7676 der Ruhe H7677

Tatsächlich besteht שבת aus sechs Wörtern, von denen H7677 nur eine Anwendung darstellt. Und doch ist das gleiche Wort, das verwendet wird, um die Ruhe am siebten Tag auszudrücken, das gleiche Wort, das verwendet wird, um zu beschreiben, wann *das Erstlingfrüchtesopfer geschwenkt werden soll*.

*Und ihr sollt euch zählen **vom anderen Tage nach dem Sabbath**, von dem Tage, da ihr die Webe-Garbe gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein. ...*

3. Mose 23,15/Elberfelder

euch ab morgens H4480 H4283 nach dem **Sabbat H7676**

Gemäß der Etymologie, die uns gegeben wurde, ist der Tag des Schwenkopfers der Tag, der auf die wöchentliche Ruhe am siebten Tag folgt, dem Sabbat oder Schabbat genannt. Der Schwenkopfer Tag, ist der erste Tag der Woche, auf Hebräisch Yom Rishon, der Tag, an dem Jeschua aus Seinem Grab auferstand. Wir verstehen das, weil der Sabbat der siebte Tag ist und der nächste Tag nach dem Sabbat der erste Tag ist. G-tt gab uns sieben Tage in der Woche.

Tatsächlich, was über die Woche der ungesäuerten Brote geschrieben steht wenn wir die sieben Tage zählen, ist, daß der erste Tag und der letzte Tag, der 15. und der 22. KEINE Sabbate sind. Die Schrift nennt sie in der Elberfelder(EB) Versammlungen.

Am ersten Tage soll euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. Und ihr sollt Jahwe ein Feueropfer darbringen sieben Tage; am siebten Tage ist eine heilige Versammlung, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.

3. Mose 23,7-8/Elberfelder

מִקְרָא

miqrâ'
mik-raw'

Von H7121; etwas, das ausgerufen wird, das eine öffentliche Versammlung ist (die Handlung, die Personen oder der Ort); auch eine Probe: - Versammlung,

Berufung, Lesung.

Miqra wird im gesamten Alten Testament nur dreiundzwanzig Mal verwendet. Im 3. u. 4. Buch Mose wenn Information über den ersten und letzten Tag gegeben wird, das Wort Miqra der ungesäuerten Gerste, fehlt das Wort Sabbat im Text völlig. Zusätzlich zu dieser Tatsache bezeichnet die Schrift den wöchentlichen Sabbat als Miqra und bezeichnet alle Miqra des siebten Monats als Sabbat. Allerdings fehlt uns auch die Bezeichnung miqra in beiden Referenzen (3. , 4. und 5. Mose Buch), wo über die Woche der ungesäuerten Gerste berichtet wird, wo die Zählung der Sieben beginnt. Ich denke, der Vater, der ein Meister der Einzelheiten ist, keine Fehler macht, versuchte sehr klar zu sein, indem Er den 15. und den 22. im ersten Monat nicht als Sabbat *und* Miqra bezeichnete; lieber nennt sie nur „Miqrah“, dann ist der einzige verfügbare Sabbat innerhalb dieser sieben Tage der Samstags-Sabbat. Im 5. Buch Mose ist der letzte Tag der ungesäuerten Gerste, eine Miqrah, auf Deutsch auch Versammlung oder auf Hebräisch Atsarah genannt.

Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen; und am siebten Tage ist eine Festversammlung Jahwe, deinem Gott; du sollst kein Werk tun. **5. Mose 16,8/Elberfelder**

עֲצָרָה

עֲצָרָתָ

'ätsărăh 'ätsereth

ats-aw-raw', ats-eh'-reth

Von H6113; eine Versammlung, insbesondere an einem Fest oder Feiertag: - (feierliche) Versammlung (Veranstaltung).

Atsarah wird auch für den achten Tag nach der siebentägigen Zählung von Sukkot (Laubhüttenfest) verwendet. Dieser Tag *IST auch* Sabbat genannt. Sowohl der letzte Tag der Ungesäuerten Gerste am 22. als auch der Tag nach Sukkot werden Atsarah genannt. G-tt hat Sein Muster nicht gebrochen. Allerdings werden die zwei Miqrah (1.u.7.Tag) in der Woche der ungesäuerten Gerste nie als Sabbat bezeichnet. (siehe Grafik)

Da die Versammlungen der Schwenkopfer Miqrah nicht Sabbate genannt werden und ist eine Tatsache, die von denen übersehen wurde, die verschiedene Methoden zum Zählen der Sieben berechnen. Meistens erkennt ihre Theologie nicht an, daß die Versammlungen der Woche der Ungesäuerten Gerste in ihrer Absicht und ihres Grundes einzigartig sind und sich vom Rest der Versammlungen unterscheiden; insbesondere, weil das Gebot darin besteht, vom „Sabbat“ an zu zählen, der in der Woche der ungesäuerten Gerste liegt.

Wenn G-tt die Miqrah in der Woche der ungesäuerten Gersten sabbate genannt hätte, hätte das für große Verwirrung gesorgt, aber Er tat es nicht. Er strukturierte das Geschriebene so, daß es ausdrücklich auf den Siebenten-Tag-Sabbat innerhalb der Woche der ungesäuerten Gerste hinwies.

Um es noch einmal zusammenzufassen: Ein Tag beginnt am Abend (Erev), wenn die Sonne tief am Himmel steht und lange Schatten wirft. An dem Tag, an dem Jeschua auferweckt wurde, bezeugen die Schriften, daß ein neuer Tag nach dem Sabbat begonnen hatte, da in einigen Versen einige der Frauen das Grab besuchten, nachdem die Sonne untergegangen war, und in anderen Versen einige der Frauen bei Sonnenaufgang kamen am ersten Tag. Der erste Tag ist Yom Rishon auf Hebräisch. Der erste Tag wird immer am Sonntag sein. Lesen wir es tatsächlich noch einmal: Der Samstagabend beginnt den ersten Tag der Woche, der Sonntagabend endet den ersten Tag der Woche, der immer noch Yom Rishon genannt wird. Es war eine wichtige Information, zu erkennen, daß das die Erstlingsgarbe am Sonntag geschwenkt wird, dem Tag der Auferstehung und ein neuer Tag Eins ist, weshalb er viele Male aufgezeichnet wurde, worüber wir lesen können; Yom Rishon ist ein neuer Tag, der erste Tag der Woche.

Aber spät am Sabbath, in der Dämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalene und die andere Maria, um das Grab zu besehen. Matthäus 28,1/Elberfelder

Und sehr früh am ersten Wochentage kommen sie zur Gruft, als die Sonne aufgegangen war. Markus 16,2/Elberfelder

Als er aber früh am ersten Wochentage auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalene, von welcher er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Markus 16,9/Elberfelder

An dem ersten Wochentage aber, ganz in der Frühe, kamen sie zu der Gruft und brachten die Spezereien, die sie bereitet hatten. Lukas 24,1/Elberfelder

An dem ersten Wochentage aber kommt Maria Magdalene früh, als es noch finster war, zur Gruft und sieht den Stein von der Gruft weggenommen. Johannes 20,1/Elberfelder

Die ersten Früchte der Gerstenernte werden in Form eines Erstlingsfrüchteopfers präsentiert. Die Menge, ein Omer genannt, wurde am ersten Tag der Woche, Yom Rishon, Sonntag, vor dem Thron des Himmels geschwenkt.

Die Ersten Früchte repräsentieren Menschen.

Nach seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, auf daß wir eine gewisse Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien. Jakob ,18/Elberfelder

Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Matthäus 27,50-53/Elberfelder

Tatsächlich wird es im Korintherbrief so beschrieben:

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; 1. Korinther 15,20/Elberfelder

Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft; 1. Korinther 15,23 /Elberfelder

Das Komma nach dem Wort „Christus“ ist hinzugefügt, da die Struktur des Satzes auf eine kurze Liste der erstellten Elemente hinweist. Es weist auch auf die herausragende Stellung des „Erstgeborenen“ von den Toten Jeschua hin. Wie wir gelesen haben, war Jeschua die beginnende Erstlingsfrucht, und als Er der Erstgeborene von den Toten wurde, sind andere tote Menschen (Heilige) mit Ihm auferstanden als Seine Erstlingsfrüchte am selben Tag des Schwenkopfers; Sie waren Seine Opfergabe oder Erstlingsfrucht als neuer Hohepriester.

In 1. Korinther 15 geht es darum, ob die Toten auferstehen oder nicht.

Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. ...1. Korinther 15,16/Elberfelder

Dann steht geschrieben, daß die Toten auferstehen, weil Jeschua auferstanden ist.

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen. 1. Korinther 15,20/Elberfelder

Und beachten Sie, daß es heißt „diejenigen, die schliefen“, oder es könnte auch „diejenigen, die am schlafen sind“ geschrieben werden. Es war in Matthäus 27,52-53 daß wir von denen lesen, die einst schliefen, aber nicht mehr schliefen, und daß dieselben aus dem Grab kamen, nachdem Jeschua auferstanden war, das sind die Toten, die geschlafen hatten. Aus diesem Grund verstehe ich Vers 23 als eine kurze Liste und nicht als Wiederholung der herausragenden Stellung Jeschuas als erstgeborener Sohn von den Toten. 1. Korinther 15:20 im

hebräischen Neuen Testament lautet:

Aber jetzt ist der Messias von den Toten auferstanden, der Anfang des Alten.

אבל עתה המשיח הוקם מן־המתים ראשית הישנים:

Vielleicht war das Auslassen eines Kommas für unser Verständnis ein Fehler im Verständnis des Übersetzers. Aber es war auf am Tag des Schwenkopfers, daß die alte und die neue Gerste erneuert wurde; eine ursprüngliche Formation (Geschöpf) wie im Garten.

Der Tag des Schwenkopfers ist immer der erste Tag der Woche. Der Sonntag in jedem gegebenen Monat wird jedes Jahr an eine neue Position verschoben. Ähnlich wie unsere persönlichen Geburtsdaten nicht immer auf einen Mittwoch fallen, sondern sich der Wochentag jedes Jahr ändert. In den meisten Jahren fällt der Schwenkopfertag, der Sonntag, nicht auf den 15. Tag oder den bevorzugten 16. Tag des ersten biblischen Monats. Jedes Jahr findet der Sonntagschwenkopfertag an einem anderen Datum im biblischen Kalender statt; Irgendwo zwischen dem 15. und 22. Ich erwähne dies, weil wir noch ein anderes Muster erkennen können.

Wenn Jeschua der ungesäuerte Gerstenkuchen auf dem Pessach-Tisch ist und die neue Gerste nicht gegessen werden konnte bis die Erslingsfrüchte als Opfer geschwenkt werden am ersten Tag der Woche, welche Gerste aßen sie dann? Sie würden zwangsläufig Gerste aus dem Vorjahr essen, da es in den meisten Jahren zu einer Verzögerung von einigen Tagen kommen würde, wenn ungesäuerte Gerstenkuchen, Matzen gegessen werden müssten, denn es war illegal das neue Getreide zu verzehren. Ich hoffe, Sie können das Muster erkennen, das uns gegeben wurde, und daß es Ihnen ein Bild in Ihrem Geist mit Verständnis für die Ereignisse malen wird. Seien sie bitte mit mir, wenn ich versuche, ein Bild für Sie zu schaffen.

Seien Sie nachsichtig mit mir, während ich versuche, ein Bild für Sie zu erstellen. Das Diagramm ist ein beliebiges Jahr. Der Kalender beginnt jedes Jahr an einem anderen Wochentag. Das Jahr in dieser Tabelle ist völlig zufällig, aber ich hoffe, daß es dazu dient, Verständnis zu schaffen.

Das Wort Matzah oder Matzot ist das, was die Übersetzer ungesäuertes Brot nannten. Brot, das im Text kursiv geschrieben ist, wurde bei der Übersetzung hinzugefügt. Für unsere Generation ist Brot ein falsches Wort, denn für uns ist Brot zu einer Art Weizenbrot geworden. Aber das war im ursprünglichen Sinn der Schriften nicht so. Matzot ist ein Begriff, der für die Gerstenernte verwendet wird.

	Pesach	alte Gerse/auferst. Heilige				neue Gerste/die nach Jeschua		
bibl. Kalender Zählung	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Wochentage	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
bibl. Namen	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Tage zählen		1	2	3	4	5	6	7
		miqra			sabbat	Schw.O/ 1.Frucht		miqra& astarah
	matzot	mazot			matzot	matzot	matzot	matzot
	ale Gerste	alte Gerste muß geßeßen werden				neue Gerste jetzt essen		

Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes. 2. Mose 12,19/Elberfelder

Wenn das Volk nicht vom Rest der Stammbevölkerung abgeschnitten werden wollte und vor und nach dem Tag der Erstlingsfrüchte ungesäuerte Gerste essen **musste**, kann diesem Gebot nur durch den Verzehr der Gerste ohne Sauerteig entsprochen werden, die im vorhergehenden Jahr angebaut wurde. Wenn man am 15. und 22. das Wort Sabbath nicht zusätzlich zum Wort Miqrah einbezieht, wird es Tage geben, bevor die ersten Früchte der Gerste präsentiert werden, die in die sieben Tage der Ungesäuerten Gerste eingeschlossen werden.

Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen; ja, am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun; denn jeder, der Gesäuertes isset, von dem ersten Tage bis zu dem siebten Tage, selbige Seele soll ausgerottet werden aus Israel. Und am ersten Tage soll euch eine heilige Versammlung und am siebten Tage eine heilige Versammlung sein; keinerlei Arbeit soll an ihnen getan werden; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein soll von euch bereitet werden. 2. Mose 12:15-16/Elberfelder

Am ersten Tag der Woche der Ungesäuerten Gerste wird uns gesagt, wir sollen den Gerstensauerteig wegwerfen. Warum wurde wir nicht gebeten, ihn am 14. Tag wegzuworfen? Der 14. Tag war die Nacht des Herrn (2. Mose 12,42), es war das Werk, das in unserem Namen getan werden musste, um uns zu ermöglichen, frei von Sünde in einem siebenfaltigen Bund mit dem Vater zu wandeln.

Die Nacht des Herrn

Pesach
14.
Dienstag
Tag 3
Ungesäuerte Gerste
Jeschua

Unser siebenenfaltige Bund

7 Tage ungesäuerte Gerste						
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 1	Tag 2	Tag 3
1	2	3	4	5	6	7
miqra			sabbat	Schw.O/ 1.Frucht		miqra& astarah
mazot			matzot	matzot	matzot	matzot
alte Gerste muß gegeben werden				neue Gerste jetzt essen		

Es gibt ein Muster der Heiligen, die auferstanden sind am Schwenkopfertag; sie sind metaphorisch gesprochen die „alte Ernte“ oder die alten Erstlinge von einem vorhergehenden „Jahr“; die neue Ernte der Erstlingsfrüchte, die erst noch präsentiert werden mussten, waren die Menschen aus der Zeit Jeschuas und nach Jeschua.

alte Gerse/auferst. Heilige				neue Gerste/die nach Jeschua		
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 1	Tag 2	Tag 3
1	2	3	4	5	6	7
miqra			sabbat	Schw.O/ 1.Frucht		miqra& astarah
mazot			matzot	matzot	matzot	matzot
alte Gerste muß gezeßen werden				neue Gerste jetzt essen		

Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Matthäus 27,50/Elberfelder

Die Gerstenkörner, die verwendet wurden, um die Woche der ungesäuerten Gerste zu befriedigen, bevor die ersten Früchte gesehwenkt werden sollten, sind die Heiligen, die aus ihrem Todesschlaf auferstanden sind, als Jeschua auferstanden ist (Matthäus 27,52, 53); diese Gerste stammte aus einem früheren Wachstum Zyklus. Die Heiligen stammten aus einer früheren Ernte oder einem früheren Zeitpunkt, in diesem Fall erfolgte die Ernte bei ihrem Tod, auch sie waren als Erstlinge vom Feld der Welt (das Feld ist die Welt, Matthäus 13,8), sie repräsentierten das Beste und das fetteste Opfer von Abel bis Zacharias (Matthäus 23,35). Die neuen Erstlingsfrüchte der Gerste, die am Schwenkopfertag präsentiert werden, repräsentieren den aktuellen Wachstumszyklus oder den Zeitablauf der Gläubigen und Jünger, die mit Jeschua wandelten. Der Prozess des Strebens nach Sündlosigkeit und der Reifung im Glauben, im Verständnis und im Gehorsam, das geistliches Wachstum bedeutet, wird uns in unserem „Wachstumszyklus“ des Lebens gelehrt (1. Petrus 1,23-25).

*Die Liebesäpfel duften, und über unseren Türen sind allerlei edle Früchte, **neue und alte**, die ich, mein Geliebter, dir aufbewahrt habe. Hohelied 7, 13/Elberfelder*

Es war am Tag der Auferstehung oder dem Schwenkopfertag der ersten Früchte, daß die auferstandenen Heiligen und die lebenden Anhänger Jeschuas zu erneuerten ursprünglichen Formationen oder Geschöpfen wurden. Diejenigen, die bereits im Tod geschlafen hatten, und diejenigen, die noch im Fleisch lebten,

werden in der Woche durch die ungesäuerte Gerste dargestellt. Sie wurden erneuert, als Jeschua am Tag der Auferstehung auferstand. Es handelte sich tatsächlich um eine neue Schöpfung, die die göttliche Ordnung wiederherstellte, die verloren ging, als die Sünde aufkam. Es war ein Neuanfang, der auch auf uns ausgedehnt wurde.

Denken Sie daran, daß das Buch Jakobus berichtet, daß wir durch Jeschuas Erwählung ein Art Seiner Erstlingsfrüchte wurden (Jakobus 1:18). Wenn wir eine Art Seiner Erstlingsfrüchte sind, dann waren sie es auch. Eigentlich ist es das Gegenteil. Das Alte und das Neue Testament sind für unser Verständnis geschrieben, aber sie wurden für Menschen geschrieben, die nicht mehr länger leben. Wenn sie also eine Art von Erstlingsfrüchten sind, sind wir auch ein Art Seiner Erstlinge, denn wie der Sämann, der das Feld bepflanzt, hat Er uns erwählt.

Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. Denn in diesem haben die Alten Zeugnis erlangt. Hebräer 11,1-2/Elberfelder

Ohne Jeschua gibt es kein ewiges Leben. Damit die gläubigen Vorfahren ewig werden konnten, musste der versprochene Same Evas, der den Tod durch den ersten Adam brachte, überwunden werden vom zweiten Adam, Jeschua, erlöst werden. Wir können nichts ohne Ihn sein, wenn Er uns nicht als unser Hirte den Weg geführt hat.

So wie die Linie Aarons, die levitischen Priester, Erstlingsopfer im irdischen Tempel darbringen sollten, so musste auch Jeschua aus dem Priestertum Melchisedeks, der Erstgeborene etwas zu opfern haben, im wahren Tempel im Himmel. Moses berichtete, daß G-tt befohlen hatte, daß die Stiftshütte nach dem Muster gebaut werden sollte, das G-tt Moses gezeigt hatte.

Nach allem, was ich dir zeige, das Muster der Wohnung und das Muster aller ihrer Geräte, also sollt ihr es machen. 2. Mose 25,9/Elberfelder

Und sieh zu, daß du sie nach ihrem Muster machest, welches dir auf dem Berge gezeigt worden ist. 2. Mose 25,40/Elberfelder

Der Hebräerbrief berichtet in der aramäischen Übersetzung, daß Abraham dem Melchisedek Zehnten und Erstlinge anbot.

Schauet aber, wie groß dieser war, welchem selbst Abraham, der Patriarch, den Zehnten von der Beute gab. Hebräer 7:4/Elberfelder

Das Priestertum in der Linie Aarons war durch das Gesetz, das Mose von G-tt aufschrieb, dazu verpflichtet, Erstlinge von den Früchten darzubringen. Wir

können sehen, daß diese Erstlingsfrüchte die Menschheit darstellen, die geopfert wurden und vom vollkommenen Priester ohne Abstammung, Anfang und Ende geopfert werden, Jeschua, die Quelle der Linie Melchisedeks und der Fülle G-ttes.

Und das bringt uns zurück zum Anfang der Schöpfungswoche. Tatsächlich bietet Jeschua uns einen Neuanfang als neues Geschöpf nach dem Bild der ursprünglichen Entstehung im 1. Buch Mose. Der Geist, der Heilige Atem G-ttes, der uns vollständig zum Bild unseres Schöpfer Go-ttes gemacht hat, ging vom ersten Adam in der Sünde verloren.

Welcher das Bild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Schöpfung. Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen. Und er ist vor allen, und alle Dinge bestehen zusammen durch ihn. Kolosser 1,15/Elberfelder

ktisis
ktis'-is
vn G2936; ursprüngliche Formation

Es war am Tag des Schwenkopfers der ersten Früchte, Yom Rishon, der auch der erste Tag der Schöpfung ist, an dem das Licht aus der Dunkelheit genommen wurde. Durch dieses Licht, mit diesem Licht und für dieses Licht, das Jeschua ist, wurden alle Dinge erschaffen.

Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag. 1. Mose 1,3/Elberfelder

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ward durch daßelbe, und ohne daßelbe ward auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt. Johannes 1,1-5/Elberfelder

Es war am Tag des Schwenkopfers der ersten Früchte, Yom Rishon, daß Jeschua dem Menschen die Fähigkeit gab, in der ursprünglichen Form dessen zu sein, was G-tt geschaffen hatte. Wir könnten wieder Söhne G-ttes genannt werden. Es war eine Erneuerung, eine Wiederherstellung dessen, was im Garten für alle nach Adam geborenen Menschen verloren gegangen war.

Und ihr sollt euch zählen vom anderen Tage(der folgendeTag) nach dem

Sabbath, von dem Tage, da ihr die Webe-Garbe(Schwenkopfer) gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein. 3. Mose 23,15/Elberfelder

Nummer sieben vervollständigt eine Sieben-Tag-Ruhe Uns wird geboten, die Sabbate oder sieben mal sieben Tage zu zählen. Uns wird nicht geboten, sieben Miqrah(Versammlungen) zu zählen, dieses Wort fehlt im Gebot. Aber das Zählen der Sieben ist nicht das Ziel, das Ziel ist der Tag nach der Sieben x Siebten Tag, was ist es? Ein weiterer Yom Rishon, der erste Tag der Woche, Sonntag. An diesem Tag sollte ein weiteres verloren gegangenes Stück wiederhergestellt werden.

Und ihr sollt euch zählen vom anderen Tage nach dem Sabbath, von dem Tage, da ihr die Webe-Garbe gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein. Bis zum anderen Tage nach dem siebten Sabbath sollt ihr fünfzig Tage zählen; und ihr sollt Jahwe ein neues Speisopfer darbringen. 3. Mose 23,15-16/Elberfelder

Sieben x sieben = neunundvierzig + der folgende Tag = fünfzig.

תספרו חמשים יום | um 50 Tage zu zählen. Im Griechischen wird es als „Pfingsten“ geschrieben und im Neuen Testament als Substantiv, ein benennendes Wort.

Und als der Tag der Pfingsten erfüllt wurde, waren sie alle an einem Orte beisammen. Apostelgeschichte 2,1/Elberfelder

In Hebrew, it is written;

וּבְיוֹם מְלֵאת שְׁבַעַת הַשָּׁבָעוֹת נֶאֱסָפוּ כָּלֶם בְּלֵב אֶחָד בְּמָקוֹם אֶחָד:

And on the full day of the seven weeks, they all gathered with one heart in one place.

Und am vollen Tag der sieben Wochen versammelten sie sich alle mit einem Herzen an einem Ort. Der Tag ist erst dann voll, wenn er zu Ende ist. Der Becher ist erst dann voll, wenn die Flüssigkeit überfließen kann.

Bei diesem Fest geht es um Siebene und nicht um Fünfziger, auch wenn wir den 50. Tag beim griechischen oder hebräischen Namen nennen. Beim Zählen von sieben mal sieben geht es darum, ein Versprechen zu schwören. Es geht darum, daß G-tt uns einen Eid schwört und wir Ihm einen Eid schwören. Sieben

Sieben

שֶׁבַע

שִׁבְעָה

sheba' shib'ah

sheh'-bah, shib-aw'

von H7650; eine primitive Kardinalzahl; sieben (als das heilige Vollständige); auch (adverbial) siebenmal; implizit, eine Woche; im weiteren Sinne eine unbestimmte Zahl:

Die Wurzel des hebräischen Wortes sieben bedeutet schwören.

שָׁבַע

shâba'

shaw-bah'

Eine primitive Wurzel; der Vollständigkeit halber, aber nur als Nennwert aus H7651 verwendet; sich selbst sieben, das heißt, **selbst schwören (als ob man eine Erklärung sieben Mal wiederholen würde)**: - beschwören, angreifen (durch einen Eid, mit einem Eid), sich maximal ernähren [aus Versehen für H7646], einen Eid leisten, X streng , (Grund zum Schwören).
Sieben Sabbate oder sieben Sieben x Sieben, wir zählen sie in Sieben, um zu erkennen, daß zwischen G-tt und den Menschen ein Eid geleistet wird. Im Hebräerbrief steht:

Denn als Gott dem Abraham Verheißung gab, schwur er, weil er bei keinem Größeren zu schwören hatte, bei sich selbst und sprach: "Wahrlich, reichlich werde ich dich segnen und sehr werde ich dich mehren". Und nachdem er also ausgeharrt hatte, erlangte er die Verheißung. Denn Menschen schwören [wohl] bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen ein Ende alles Widerspruchs zur Bestätigung; worin Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses überschwenglicher beweisen wollte, mit einem Eide ins Mittel getreten ist ... [Hebrner 6,13-17/Elberfelder](#)

G-tt siebente sich selbst zu Abraham und uns.. Er hat einen Eid geschworen, der die Angelegenheit beizulegen, daß Er halten wird, was Er verspricht.

Wenn wir nur den Begriff Pfingsten verwenden, wenn wir die Omer statt der Sabbate zählen, verwässern wir die Reinheit des Verständnisses, zu beweisen daß G-tt treu ist, hat Er uns einen Eid gegeben. Denn die Sieben komplett

vollständig waren, bis zur Fünzig überlaufend, geschah etwas Erstaunliches, das man die „Erfüllung durch den Heiligen Geist, Ruach ha Qodesh, nennt.

Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, wie von einem daherkommenden, gewaltigen Winde, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geiste erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. [Apostelgeschichte 2,2-4/Elberfelder](#)

In diesem Moment, als die sieben Sabbate abgeschlossen waren und es zu einem ersten Tag der Woche, einem Yom Rishon, einem Sonntag, diesem 50. Tag, gekommen war, wurde ein weiterer Tag 1 zurück in die irdenen Gefäße der Menschen vom Heiligen Atem von El Elyon, dem Schöpfer des Himmels und der Erde gegeben und ein weiterer Neuanfang war gegeben.

Sieben Wochen sollst du dir zählen; von da an, wo man beginnt, die Sichel an die Saat zu legen, sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen. [5. Mose 16,9/Elberfelder](#)

Auf Hebräisch heißt es; „sieben Sieben“ wirst du zählen.

Warum zählen die Juden das Omer und nicht die Sabbate? Weil sie die Sabbate nicht zählen können, wenn sie die Miqrah am 15. Tag als Sabbat bezeichnen. Die Rabbiner lehren, daß Pessach der 15. Tag des ersten Monats ist, der der Schrift zufolge eine Miqrah ist. Sie lehren, daß der 15. das Passahfest und eine Miqra ist, aber den 15. nennen sie einen Sabbat, wenn es in der Schrift nicht so genannt wird. Sie lehren daher auch, daß das Schwenkopfer der Erstlingsfrüchte immer am 16. Tag des ersten Monats stattfindet. Selbst wenn sie es rechtfertigen könnten, den 15. Tag als Sabbat zu bezeichnen, aber wenn die Schriften dies nicht tun, wie können sie das tun? Was sind die anderen 6 Sabbate, die sie nach dem ersten zählen? Da es notwendig war, alle sieben Tage einen Hinweis aus der Heiligen Schrift zu geben, wurde zu diesem Anlass eine besondere Reihe von Sabbate einberufen.

Sie verweisen auf die Geschichte im Buch Josua als Beweistext dafür hin, daß der Tag nach dem Pessach ein Sabbat war und es daher auch der Tag ihrer Erstlingsgerste war. Aber auch hier werden die zusätzlichen 6 Sabbate in der Bibel nicht erwähnt, und die Formel lautet sehr genau: 7 Sabbate x 7 plus 1 Tag = 50.

„Wenn wir einfach annehmen würden, daß das Pessach in diesem Jahr auf den Sabbat fiel (wie einige behaupten), warum sollte die Bibel dann ihren Verzehr von neuem Getreide mit einem Faktor (Pessach) in Verbindung bringen, der nicht unbedingt damit zusammenhängt, sondern lediglich zufällig ist? Da der

Vers vielmehr den Verzehr von neuem Getreide vom „Tag nach dem Pessach“ abhängig macht, ist klar, daß „der Tag nach dem Pessach“ der Grund dafür ist, daß neues Getreide gegessen werden darf, und dem Tag der Woche wird keine Beachtung geschenkt, auf die es fällt. Daher ist dies der Tag, an dem wir mit der Zählung des Omer beginnen.“ Siehe Referenz.

https://www.chabad.org/library/article_cdo/aid/1525152/jewish/Why-Do-Jews-Start-Counting-the-Omer-Early.htm

Und diese Verwirrung entsteht für sie, weil sie den 14. und den 15. Tag zu einem Ereignis zusammengefasst haben.

Wenn dann der 15. Tag des Monats auf einen anderen Tag als den siebten Tag der Woche (Freitag-Samstag) gezählt wird, ist es unmöglich, sieben volle Sabbate zu zählen und den folgenden Tag auf einen Sonntag zu legen, der also der 50. Tag ist. Um dieses Problem auszugleichen, lehren die Rabbiner, das Omer zu zählen und nicht die Sabbate. Selbst nach ihrem eigenen Verständnis erwähnen sie nicht die Sieben-Sieben, sondern nur das Zählen der Tage. „Die Zählung hat ihren Ursprung im biblischen Gebot des Omer-Opfers (oder Garbenopfers-Schwenkopfer), das am Pesach dargebracht wurde und nach dem 49 Tage gezählt wurden und der Schavuot-Pfingsten-Feiertag begangen wurde.“ Siehe Referenz.

https://en.wikipedia.org/wiki/Counting_of_the_Omer#:~:text=The%20count%20has%20its%20origins%20in%20the%20biblical,but%20the%20counting%20until%20Shavuot%20is%20still%20performed.

„Heute zählen wir die 49 Tage des Omer und verfeinern und steigern unsere Leidenschaften und den spirituellen Aufbau unserer tierischen Seele, was tiefe spirituelle Energie erfordert. Möglich wird dies, wie zur Zeit des Auszugs aus Ägypten, durch Intervention und Ermächtigung von oben.“ Siehe Referenz.

https://www.chabad.org/library/article_cdo/aid/1525152/jewish/Why-Do-Jews-Start-Counting-the-Omer-Early.htm

In jeder leicht zugänglichen jüdischen Quelle findet man keine Erwähnung der Absicht der Schrift, die Sabbate sieben x sieben zu zählen. Erwähnt werden die Hinweise vom 3. Mose und 5. Mose Buch, wobei der Schwerpunkt darin besteht, die Tage und nicht die Sieben zu zählen. Was umgangen wird, ist das Verständnis, daß G-tt einen Eid schwört, den Er getan hat und erfüllen wird, und daß wir Ihm einen Eid schwören, daß wir Sein Volk sind.

Zweifellos geschieht die Schönheit am 50. Tag, *aber erst, wenn der Eid erfüllt ist*. Das Verständnis des Eides besagt, daß eine neue Kreatur wieder entstanden ist; dieses neue Geschöpf würde durch den Heiligen Atem des ewigen G-ttes erneuert werden, der sich für uns eingesetzt hat. Die zwei unveränderlichen

Dinge?: Er kann nicht lügen und er hat uns sieben-geschworen; Das ist uns ein starker Trost-Zuspruch. Er wird zu Ende bringen, was Er begonnen hat.

Auf daß wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, daß Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir Zuflucht genommen haben zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung, ... Hebrner 6,18/Elberfelder

Die sieben Sabbate, die ab dem NEUEN Erstlingsopfer gezählt werden, repräsentieren Jeschuas Jünger. Als Jeschua in Seiner Auferstehung verherrlicht wurde, glaubten sie an Ihn. Die 40 Tage, die Er mit ihnen wandelte, stellen einen fortschreitenden Wandel des Verständnisses im Leben der Jünger dar, der in der Heiligen Schrift festgehalten ist.

Den ersten Bericht habe ich verfaßt, o Theophilus, von allem, was Jesus anfing, sowohl zu tun als auch zu lehren, bis zu dem Tage, an welchem er aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte; welchen er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt hat, indem er vierzig Tage hindurch von ihnen gesehen wurde und über die Dinge redete, welche das Reich Gottes betreffen. Apostelgeschichte 1, 1-3/Elberfelder

Als ich zum ersten Mal Muster in den Allegorien in der biblischen Geschichte der Patriarchen erkannte, fiel mir auf, daß Jakob zwei Frauen hatte und ich auch zwei Frauen für Jeschua sah. Ich nannte die Heiligen, die die Lea-Frau auferweckten, und die Heiligen, die mit Jeschua wandelten, die Rachel-Frau. Ich betrachte dies immer noch als Teil der Allegorie, was wir über die Patriarchen und die Anhänger des ersten Jahrhunderts verstehen sollten.

In der Geschichte Jakobs arbeitete er für Laban, weil Jakob Rachel liebte. Doch am Ende des Siebenjahresvertrags brachte Laban Lea anstelle Rachels in das Zelt Jakobs. Dies ist über dieses Ereignis geschrieben worden.

Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm; und er ging zu ihr ein. Und Laban gab seine Magd Silpa seiner Tochter Lea zur Magd. Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea. Da sprach er zu Laban: Was hast du mir da angetan! Habe ich nicht um Rahel bei dir gedient? Und warum hast du mich betrogen? Und Laban sprach: Es geschieht nicht also an unserem Orte, die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben. Vollende die Woche mit dieser; so wollen wir dir auch jene geben, um den Dienst, den du bei mir dienen sollst noch andere sieben Jahre. 1. Mose 29,23-27/Elberfelder

Also verbrachte Jacob die Hochzeitswoche mit Leah. Und ja, es gibt eine Parallele in Johannes. Jeschua war den Jüngern am Tag der Gerstenerstlinge, dem Tag der Schwenkopfers der Gerste erschienen, und dann lesen wir:

Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und stand in der Mitte und sprach: Friede euch! Johannes 20,26/Elberfelder

Nach sieben Tagen Abwesenheit sehen sie Ihn am folgenden ersten Tag der Woche wieder: dem achten Tag. Es dauerte sieben Tage, bis er von ihnen gesehen wurde, ein vollständiger siebentägiger Bund war geschlossen worden und Jeschua erschien wieder. Dies ist die einzige siebentägige Abwesenheit, die für den Rest der Zeit aufgezeichnet wurde, die Jeschua in der Zeit zwischen dem Tag des Schwenken der Ersten Gerste und dem fünfzigsten Tag auf der Erde verbrachte. Jeschua war von ihrer Anwesenheit abwesend, weil Er wie Jakob eine symbolische Hochzeitswoche mit seiner ersten Braut erfüllte, den auferstandenen Heiligen, einer Art Lea-Braut.

Und Jakob tat also und vollendete die Woche mit dieser; und er gab ihm seine Tochter Rahel zum Weibe. 1. Mose 29,28/Elberfelder

Es gibt noch eine andere interessante Paralele.

Und Jakob liebte Rachel und sprach: Ich will dir sieben Jahre dienen um Rachel, deine jüngere Tochter. Und Laban sprach: Es ist besser, ich gebe sie dir, als daß ich sie einem anderen Manne gebe; bleibe bei mir. Und Jakob diente um Rachel sieben Jahre; und sie waren in seinen Augen wie einzelne Tage, weil er sie liebte. 1. Mose 29,18-20/Elberfelder

Jakob liebte Rachel leidenschaftlich und gab sein Leben für zwei mal Sieben Jahre (sieben Jahre und dann noch einmal sieben Jahre) hin, um für ihren Vater zu arbeiten, damit sie seine Frau wurde. In der Apostelgeschichte wird uns gesagt, daß der Akt der freiwilligen Kreuzigung Jeschuas ein Akt der Leidenschaft oder des Leidens war. Wir sehen die gleiche Leidenschaft oder das gleiche Leiden bei Jakob während seines Dienstes für Laban. Damit Jakob zustehende Erhöhung aufrechtzuerhalten, unternahm Jakob einige ganz besondere Schritte und dennoch lesen wir:

Zwanzig Jahre bin ich nun bei dir gewesen; deine Mutterschafe und deine Ziegen haben nicht fehlgeboren, und die Widder deiner Herde habe ich nicht gegessen. Das Zerrissene habe ich nicht zu dir gebracht, ich habe es büßen müssen; von meiner Hand hast du es gefordert, mochte es gestohlen sein bei Tage oder gestohlen bei Nacht. Es war mit mir also: des Tages verzehrte mich die Hitze und der Frost des Nachts, und mein Schlaf floh von meinen Augen. Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Hause gewesen; ich habe dir vierzehn Jahre gedient um deine beiden Töchter und sechs Jahre um deine Herde, und du hast meinen Lohn

zehnmal verändert. 1. Mose 31,38-40/Elberfelder

Im nächsten Kapitel über Weizen gibt es viel zu erzählen. Tatsächlich könnte man über dieses eine Thema ein ganzes Buch schreiben.